



CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Département de la sécurité, des institutions et du sport
Police cantonale

Departement für Sicherheit, Institutionen und Sport
Kantonspolizei



MEDIENMITTEILUNG

Sitten, 23. März 2020

Statistiken 2019 der Kantonspolizei: eine erfreuliche Sicherheitsbilanz

Die vom Bundesamt für Statistik veröffentlichte Kriminalitätsstatistik 2019 zeigt, dass das Sicherheitsniveau im Wallis weiterhin hoch ist. Deutlich unter dem schweizerischen Durchschnitt der begangenen Straftaten auf 1'000 Einwohner liegend, wurde im Jahr 2019 kein einziges Tötungsdelikt verzeichnet.

Im Jahr 2019 wurden 16'838 Straftaten im Wallis registriert. Davon beziehen sich die Straftaten nach dem Strafgesetzbuch auf 11'771. Noch im Jahr 2012 bezifferten sich diese Widerhandlungen auf 18'368. So wurde beispielsweise von 100 Raubüberfällen, welche im vergangenen Jahr in der Schweiz begangen wurden, nur einer im Wallis verzeichnet. Von 100 Einbrüchen, die 2019 in der Schweiz begangen wurden, fielen drei auf unseren Kanton. Im Jahr 2019 fiel die Aufklärungsrate bei schweren Straftaten - mit 95,3% für Leib und Leben und 93,8% für Widerhandlungen gegen die sexuelle Integrität - besonders hoch aus. Die Zahl der Einbrüche ist mit 829 Fällen im Jahr 2019 nach wie vor gering, was seit dem Jahr 2012 eine Abnahme von 63% bedeutet.

Im Betäubungsmittelbereich hat das Wallis keine offene Drogenszene. Im Jahr 2019 wurde ein Rückgang des Strassenhandels verzeichnet. Die Kantonspolizei hat jedoch erstmals das Auftauchen der Droge «Crack» im Wallis festgestellt, welche bei Konsumenten eine rasche und starke Abhängigkeit hervorruft. Um den Kampf gegen die Drogen zu verstärken, schenken die Strafverfolgungsbehörden auch im Jahr 2019 Veranstaltungen und Festivals aller Art eine besondere Aufmerksamkeit, wobei zahlreichen Personen wegen Widerhandlungen verzeigt wurden.

Obschon die Kriminalitätsrate im Wallis nach wie vor niedrig ist, stellte die Kantonspolizei eine Zunahme im Bereich der Internet-Kriminalität fest. Um diese Phänomene zu bekämpfen, hat die Polizei ein IT-Konzept entwickelt, welches es ermöglicht, effizienter mit Anzeigen umzugehen. Die Geschädigten werden dahingehend sensibilisiert, sich systematisch an die Kantonspolizei zu wenden, damit neue Phänomene so wirksam wie möglich bekämpft werden können.

Im Strassenverkehr hat die Zahl der Todesopfer im Jahr 2019 zugenommen: 18 Menschen verloren ihr Leben auf den Walliser Strassen. Mehrere dieser tödlichen Unfälle ereigneten sich auf Bergstrassen, nachdem die Insassen aus dem Fahrzeug herausgeschleudert worden waren. Wie sich zeigte, hatten diese die Sicherheitsgurte nicht getragen. In diesem Zusammenhang werden im Jahr 2020 präventive und repressive Massnahmen durchgeführt. Die Zahl der Unfälle mit Personen- oder Sachschäden blieb trotz der deutlichen Zunahme des Verkehrs auf dem Walliser Strassennetz stabil. Die Ursachen dieser Unfälle sind nach wie vor auf die Nichteinhaltung des Vortritts (10,5%), Fahren unter Alkoholeinfluss (29,9%) sowie auf die Geschwindigkeit (11,4%) zurückzuführen.



Das Ziel der Kantonspolizei im Jahr 2020 besteht darin, dieses gute Sicherheitsniveau weiterhin zu stärken, damit das Wallis auch künftig ein sicherer Kanton bleibt.

Einzelheiten zu den Statistiken für das Jahr 2019 sind auf unserer Website www.polizeiwallis.ch/ verfügbar.

Medienkontakt:

Christian Varone, Kommandant der Kantonspolizei - 027 606 56 01